

Inhalt

Danksagung	7
I. Fragestellung: ›Höfische‹ Identität?	9
I.1 Begriffsbestimmung: Höfische ›Identität‹?	13
I.2 Intersektionalität und Identität	20
I.3 Intersektionalität und Erzähltextanalyse	24
I.3.1 Bisherige Ansätze: Analyseebenen	28
I.3.2 Vorhaben: Differenzierung, Zuordnung und Perspektivität	34
I.4 Operationalisierung: Benennung und Anzahl der Kategorien	40
I.4.1 Stand	42
I.4.2 Zivilisation	44
I.4.3 Gewaltfähigkeit	47
I.4.4 Geschlecht	51
I.4.5 Minnefähigkeit	53
I.4.6 Religion oder religiös begründete Unterscheidungen	55
I.4.7 Essentialisierungen des Körpers: ›Rasse‹, Dis/-ability, Animalität	56
I.5 Textauswahl	59
II. Iwein	63
II.1 Der Waldmensch: Die andere Ordnung des Wilden	64
II.2 Iweins Wahnsinn: Wildheit als Verlust von Zivilisation	78
II.3 Der Riese Harpin: Wildheit als adelsfeindliches Prinzip	97
II.4 Burg zum schlimmen Abenteuer: Entdifferenzierung und Redifferenzierung	104
II.5 Der Löwe: Auslagerung wilder Gewalt	115
II.6 Zusammenfassung	122
III. Lanzelet	131
III.1 Ausbildung: Zivilisation als Deeskalation	132

III.2 Moreiz: Zivilisation und Eskalation	149
III.3 Limors: Zornesgewalt und Begehren	160
III.4 Walwein: Höfische Gewalt und Begehren	177
III.5 Schadil li Mort: Umkehrprobe	184
III.6 Pluris: Das Spiel mit der Gewalt	194
III.7 Der Drachenkuss: Aventüre durch Minne	206
III.8 Zusammenfassung	213
IV. Wigalois	221
IV.1 Eintritt nach Korntin: Religiöse Überformung als Umwertung des Höfischen	222
IV.2 Fischerepisode und Rettung: Reichtum und Moral	230
IV.3 Ruel und Karrioz: Differenzierungsformen des Wilden	246
IV.4 Roaz und Japhite: <i>Triuwe</i> und Verdammung	262
IV.5 Zusammenfassung	278
V. Fazit	287
VI. Literaturverzeichnis	299